

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 89 (1906)

Vereinsnachrichten: Bericht des Zentralkomitees der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft für das Jahr 1905/06

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Bericht des Zentralkomitees
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
für das Jahr 1905/06.

1. Projekt eines europäischen meteorologischen Zentral-Bureaus.

Der auf der letzten Jahresversammlung in Luzern gefassten Resolution entsprechend, hat das Zentralkomitee den Vorschlag des Herrn Dr. René de Saussure, betreffend die Gründung eines europäischen meteorologischen Zentralbureaus in der Schweiz, der eidgenössischen meteorologischen Kommission überwiesen. Der Präsident derselben, Herr Professor E. Hagenbach-Bischoff, hat uns hierauf geantwortet, dass die Anregung einer so weitgehenden internationalen Frage nach Ansicht der genannten Kommission nicht von ihr an die Hand genommen werden könne, sondern an das internationale meteorologische Komitee zu weisen sei; die Kommission habe aber den Wunsch ausgesprochen, es möchte die nächste internationale Konferenz der Direktoren der Zentralanstalten in Bern stattfinden, um wo möglich mit dem internationalen Telegraphenbureau über die Organisation des Telegraphendienstes im Interesse der Meteorologie sich zu verständigen; bei dieser Gelegenheit könnten dann auch die Vorschläge des Herrn de Saussure zur Diskussion gelangen.

2. *Institut Marey in Boulogne s. Seine.*

Auf den Wunsch des Herrn Professor H. Kronecker, Präsidenten der internationalen Assoziation des Institut Marey, hat das Zentralkomitee, nach Einholung einer Anzahl von Gutachten schweizerischer Physiologen, dem hohen Bundesrat empfohlen, einen Arbeitsplatz mit Wohnberechtigung für einen schweizerischen Gelehrten am erwähnten Institut gegen einen jährlichen Beitrag von 1000 Franken zu erwerben. Der Zweck des Institut Marey ist bekanntlich der, die geeigneten Mittel zu studieren, um die physiologischen Methoden zu vereinheitlichen. Der hohe Bundesrat hat bereitwillig unserm Gesuch entsprochen und einen solchen Arbeitsplatz zu erwerben beschlossen. Über die Benützung desselben ist noch kein Reglement erschienen.

3. *Internationales Institut für wissenschaftliche alpine Forschungen auf dem Col d'Olen.*

Unsere im letzten Jahresberichte erwähnte Befürwortung der Erwerbung zweier schweizerischer Arbeitsplätze in dem genannten alpinen Institut gegen einmalige Bezahlung von je 5000 Franken hat ebenfalls den gewünschten Erfolg gehabt, so zwar, dass der Bund einen, die Universitätskantone den zweiten Platz übernommen haben. Da, so viel uns bekannt, das Institut noch nicht vollendet ist, sind noch keine Bestimmungen für die Benützung erlassen worden.

4. *Kongresse.*

Eine Einladung der Gesandtschaft der französischen Republik in Bern, es möge sich die Schweiz an der ozeanographischen Abteilung der Kolonialausstellung in Marseille beteiligen, wurde dankend abgelehnt, mit der Begründung, dass die marinen Interessen unserm Binnenstaate zu ferne lägen.

Weiter hat das Departement des Innern uns in zuvorkommendster Weise einen Beitrag von 1000 Fr. angeboten für einen Geologen, der den X. internationalen Geologenkongress in Mexiko zu besuchen wünsche. Das Zentralkomitee hat diese Angelegenheit dem Präsidenten der schweizerischen geologischen Gesellschaft, dem verstorbenen Herrn Professor Renevier, übermittelt und die Antwort erhalten, es habe einzig Herr Prof. C. Schmidt die Absicht, nach Mexiko zu reisen.

Der hohe Bundesrat hat dann auf unsere Eingabe hin den betreffenden Beitrag Herrn Prof. Schmidt zuerkannt.

Am IX. Internationalen Geographenkongress, der 1908 in Genf stattfinden soll, wird unsere Gesellschaft durch Herrn Prof. J. Früh vertreten sein.

5. Gratulationen und Kondolenzschreiben.

Bei Anlass von Jubiläen verschiedener Art übermittelte das Zentralkomitee die Glückwünsche unserer Gesellschaft, so an die Herren *Dr. E. Cornaz* in Neuenburg, *E. Frey-Gessner* in Genf und Geheimrat *H. Rosenbusch* in Heidelberg. Bei der Feier des 80. Geburtstages unseres Ehrenmitgliedes *Georg von Neumayer* überbrachte unser Mitglied, Herr Prof. Riggensbach, persönlich eine Adresse.

Ein anderer Glückwunsch hat leider sein Ziel nicht mehr erreicht. Ein Totenkranz musste schmerzlicher Weise an die Stelle der Adresse treten, die unserm verehrten Herrn Prof. *E. Renevier* die dankbare Hochachtung unserer Gesellschaft hätte ausdrücken sollen. Das Andenken an die beiden berühmten Ehrenmitglieder, deren Verlust wir in diesem Berichtsjahre zu beklagen gehabt, *Albert von Kölliker* und *Ferdinand von Richthofen*, ist durch Aufnahme ihrer Biographien in unsere Verhandlungen geehrt worden. Kondolenzschreiben end-

lich richteten wir an die Familien unserer beiden ausgezeichneten verstorbenen Mitglieder Prof. V. Fatio und Dr. R. Billwiler.

6. *Bloc des Marmettes und andere Naturdenkmäler.*

Die Erhaltung des erratischen Blockes des Marmettes ob Monthey kann leider immer noch nicht als gesichert betrachtet werden. Die staatliche Expropriations-Kommission hat nämlich als Entschädigungssumme für den mächtigen Granitblock 27,300 Fr. festgesetzt, was die von uns garantierte Summe wesentlich überschreitet. Damit aber noch nicht zufrieden, hat der exproprierte Steinhauer Tamini der Gemeinde Monthey einen noch weitergehenden Entschädigungsprozess angehängt, der einstweilen noch schwebend ist. Das Zentralkomitee hat, selbst wenn endlich der Riesenblock der Spekulation zum Opfer fallen muss, das Gefühl, alles getan zu haben, was in seinen Kräften gewesen, um diesen gigantischen Zeugen der Eiszeit vor Vernichtung zu bewahren.

Einer Anregung des Herrn Dr. J. Messikomer in Wetzikon, die uns einlud, für die Erhaltung eines Bestandes von Sumpfföhren im Hinwilerried einzutreten, wurde einstweilen keine Folge gegeben, da das Zentralkomitee gedenkt, für Angelegenheiten solcher Art der Jahresversammlung die Ernennung einer eigenen Kommission zum Schutze wissenschaftlich wichtiger Naturdenkmäler vorzuschlagen.

7. *Neue Zeitschrift der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.*

Auf Veranlassung des Zentralkomitees trat am 30. Juni in Bern eine Konferenz der Mitglieder der Denkschriftenkommission, des Zentralkomitees, sowie des frühern Zentralkomitees und einiger weiterer Mit-

glieder unserer Gesellschaft zusammen, um über die Angelegenheit der von der Denkschriftenkommission angeregten Gründung einer neuen Zeitschrift zu beraten. Es wurde ein Entwurf angenommen, welcher der Zeitschrift mit Ausschluss alles referierenden und bibliographischen Inhaltes den Charakter eines rasch erscheinenden Publikationsmittels für kleinere Arbeiten verleiht. Die diesjährige Versammlung unserer Gesellschaft wird über die Gründung dieser Zeitschrift zu beraten haben.

8. *Finanzielles.*

Unsere Gesellschaft hat die Freude gehabt, von Herrn Salomon Arnold Bodmer-Beder in Zürich das schöne Legat von 500 Fr. zu erhalten, welches dem unveräusserlichen Stammkapital zugeschlagen worden ist. Wir möchten auch an dieser Stelle unserm tiefgefühlten Danke Ausdruck geben.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft, die Zentralkasse, das Stammkapital und die Schläfli-Stiftung umfassend, weist am Schlusse dieses Rechnungsjahres eine Vermehrung von 1424 Fr. auf und beträgt 42,138 Fr.

Fritz Sarasin.

Vorschlag des Zentralkomitees betreffs Kreirung einer Kommission zum Schutze wissenschaftlich wichtiger Naturdenkmäler.

Das Zentralkomitee ist, ausgehend von den übeln Erfahrungen, welche es bei seinen Bemühungen, den Bloc des Marmettes zu retten, gemacht hat, zur Überzeugung gelangt, dass es wünschenswert sei, im Schosse der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft eine eigene Kommission zu schaffen, welche sich mit dem Schutze wissenschaftlich wichtiger Naturdenkmäler zu befassen hat. Ihre Aufgabe wird wesentlich die sein, vorzubauen, ehe es zu spät ist, da uns eben die Erfahrung am Bloc des Marmettes gelehrt hat, wie unendlich schwierig es ist, Naturdenkmäler, welche bereits Spekulationsinteressen verfallen sind, noch vor der Vernichtung zu bewahren; auch soll sie alle Gebiete der Naturwissenschaft, Geologie, Botanik, Zoologie und Prähistorie gleichmässig zu berücksichtigen haben.

Anregungen entsprechender Art sind bereits auch in kantonalen Gesellschaften mehrfach gemacht worden, und unsere neue Kommission sollte die Zentralstelle werden, in der sich alle solchen Interessen vereinigen und zugleich durch das Zentralkomitee die Vermittlerin aller solcher Bestrebungen gegenüber den Behörden. Wir sind überzeugt, dass die Behörden, sowohl die eidgenössischen als die kantonalen, diesen eminent vaterländischen Bestrebungen sympathisch und fördernd gegenüberstehen werden, und ebenso hat uns das Zentralkomitee der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz seine Bereitwilligkeit, unsere Pläne, so-

weit es in seinen Kräften stehe, finanziell zu unterstützen, aufs liebenswürdigste ausgesprochen.

Als die erste Aufgabe einer solchen Kommission würden wir betrachten: ein die ganze Schweiz betreffendes Verzeichnis aller bereits gesicherten, in der Hand von staatlichen Organen oder wissenschaftlichen Gesellschaften befindlichen Naturdenkmäler anzulegen, was mit Hilfe der kantonalen Gesellschaften in kurzer Zeit erreichbar sein sollte. Dieses Inventar würde dann in unsern Verhandlungen zum Abdruck gelangen. Die zweite wichtigere Aufgabe wäre, ein geheim zu haltendes Verzeichnis aller *gefährdeten* Naturdenkmäler anzulegen, deren Schutz von wissenschaftlichen Gesichtspunkten aus erwünscht wäre, um im richtigen Momente handelnd auftreten zu können.

Das Zentralkomitee schlägt Ihnen somit vor, eine „*Kommission für die Erhaltung von Naturdenkmälern und prähistorischen Stätten*“ zu ernennen und diese aus je zwei Geologen, Botanikern, Zoologen und Prähistorikern zusammenzusetzen. Diese Kommission wird sich dann selber konstituieren, und es soll den Vertretern der einzelnen Zweige überlassen sein, selbständige Subkommissionen behufs zweckmässiger Arbeitsteilung zu bilden. Wie die andern Kommissionen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft würde sie dieser alljährlich Bericht und Rechnung erstatten.

Auf unsere Anfrage hin haben sich eine Anzahl Gelehrter gerne bereit erklärt, an dieser Aufgabe mitzuhelfen, und es schlägt Ihnen das Zentralkomitee, falls Sie überhaupt mit der Schaffung einer solchen Kommission einverstanden sind, folgende Herren als Mitglieder derselben vor:

Geologie: die Herren Proff. *A. Heim* (Zürich) und *H. Schardt* (Neuchâtel);

Botanik: die Herren Proff. *C. Schröter* (Zürich) und *E. Wilczek* (Lausanne);

Zoologie: die Herren Prof. *F. Zschokke* (Basel) und Dr. *J. Fischer-Sigwart* (Zofingen);

Prähistorie: die Herren Dr. *P. Sarasin* (Basel) und Dr. *J. Heierli* (Zürich).

Auszug aus der 78. Jahresrechnung pro 1905/06.

Quästorin: Frl. Fanny Custer.

	Fr.	Cts.
A. Zentralkasse.		
<i>Einnahmen.</i>		
Vermögensbestand am 30. Juni 1905	5,082	77
Aufnahmegebühren	192	—
Jahresbeiträge	4,155	—
Beitrag der Stadtbibliothek Bern	2,500	—
Zinsgutschriften und bezogene Zinse	768	15
Diverses	33	10
	12,731	02
<i>Ausgaben.</i>		
Bibliothek	20	—
Jahreskomitee von Luzern	313	20
Verhandlungen und Comptes-rendu	4,355	40
Kommissionen	1,200	—
Diverses	1,168	93
Saldo am 30. Juni 1906	5,673	49
	12,731	02
B. Unantastbares Stammkapital.		
(Inbegriffen Fr. 500. — Bibliothek-Fonds.)		
Bestand am 30. Juni 1905	17,260	40
Legat des Herrn A. Bodmer-Beder sel. in Zürich	500	—
Bestand am 30. Juni 1906	17,760	40
nämlich:		
11 Obligationen der Schweizer. Bundesbahnen, 3½ % à Fr. 1000. —	11,000	—
1 Obligat. der Allg. Aarg. Ersparniskasse, 3¾ % à Fr. 1000. —	1,000	—
2 Obligat. der Allg. Aarg. Ersparniskasse, 3¾ % à Fr. 500. —	1,000	—
1 Oblig. der Zürcher Kantonalbank, 3½ % à Fr. 1000	1,000	—
1 Oblig. der Handwerkerbank Basel, 3¾ % à Fr. 1000	1,000	—
Guthaben bei der Allg. Aarg. Ersparniskasse .	2,760	40
	17 760	40

	Fr.	Cts.
C. Schläfli-Stiftung.		
I. Stammkapital.		
Bestand am 30. Juni 1906:		
10 Obligat. der Schweiz. Bundesbahnen, $3\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000. —	10,000	—
4 Oblig. Neues Stahlbad St. Moritz, $4\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000.—	4,000	—
2 Oblig. der Stadt Lausanne, 4% à Fr. 500. —	1,000	—
1 Oblig. d. Schweiz. Kreditanst., $3\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000	1,000	—
1 Oblig. des Schweiz. Bankver., $3\frac{3}{4}\%$ à Fr. 1000	1,000	—
	17,000	—
II. Laufende Rechnung.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1905	1,370	43
Zinsgutschrift und bezogene Zinse	677	75
	2,048	18
<i>Ausgaben.</i>		
Schläfli-Nahpreis	250	—
Druck und Adressieren der Schläfli-Zirkulare	55	—
Aufbewahrungsgebühr der Wertschriften, Porti	38	75
Saldo am 30. Juni 1906	1,704	43
	2,048	18
D. Denkschriften-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	4,849	51
Beitrag des Bundes pro 1905	5,000	—
Verkauf von Denkschriften	780	50
Zinse	239	05
	10,869	06
<i>Ausgaben.</i>		
Druck von Denkschriften	1,926	40
Druck von Nekrologen und bibliogr. Verzeichnissen	1,125	70
Drucksachen, Gratifikat., Versicherung, Porti etc.	512	41
Saldo am 31. Dezember 1905	7,304	55
	10,869	06

	Fr.	Cts.
E. Geologische Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	947	42
Beitrag des Bundes pro 1905	20,000	—
Verkauf von Textbänden und Karten	656	75
Rückvergütung für Separate u. für Beobachtungen im Weissenstein-Tunnel	1,207	65
Zinse	284	80
	23,096	62
<i>Ausgaben.</i>		
Taggelder an die im Feld arbeitenden Geologen Druck und Karten z. Lief. XVII, XVIII, XIX n. F., Säntiskarte, Gesteinsanalysen etc.	9,425	50
Diverses	12,502	30
	767	40
Saldo am 31. Dezember 1905	401	42
	23,096	62
F. Geotechnische Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	1,605	60
Beitrag des Bundes pro 1905	5,000	—
Nachtragskredit f. Herausgabe d. „Monogr. schweiz. Tonlager“	4,000	—
Erlös für „Geotechn. Beiträge“	26	75
Zinse	177	30
	10,809	65
<i>Ausgaben.</i>		
Untersuchung von Tonlagern, von natürlichen Bausteinen etc.	6,569	15
Herausgabe d. „Monographie schw. Tonlager“	3,915	35
Verschiedenes	147	20
Saldo am 31. Dezember 1905	177	95
	10,809	65

	Fr.	Cts.
G. Kohlen-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	7,839	10
Zinse	267	85
	8,106	95
<i>Ausgaben.</i>		
Arbeiten d. Kommission, Reiseentschädigungen etc.	120	70
Portoauslagen	—	55
Saldo am 31. Dezember 1905	7,985	70
	8,106	95
H. Commission de Géodésie.		
<i>Recettes.</i>		
Solde au 31 décembre 1904	6,071	83
Subside de la Confédération pour 1905	22,000	—
Divers	433	90
	28,505	73
<i>Dépenses.</i>		
Ingénieur et frais	9,519	25
Stations astronomiques	2,168	75
Instruments	4,055	26
Imprimés et séances	2,890	30
Association géodésique internationale	986	20
Divers	498	60
Solde au 31 décembre 1905	8,387	37
	28,505	73
J. Gletscher-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1905	172	65
Zinse	4	50
	177	15
<i>Ausgaben.</i>		
Schreibmaterial, Frankaturen etc.	4	16
Saldo am 30. Juni 1906	172	99
	177	15

	Fr.	Cts.
K. Kryptogamen-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	119	95
Beitrag des Bundes pro 1905	1,200	—
Beitrag der Zentralkasse f. d. „Uredineen“ pro 1905/06	800	—
Erlös für verkaufte „Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz“.	466	80
Zinse	1	60
	2,588	35
<i>Ausgaben.</i>		
Druck von „Beiträgen“	2,466	80
Verschiedenes	86	55
Saldo am 31. Dezember 1905	35	—
	2,588	35
L. Concilium Bibliographicum.		
<i>Einnahmen.</i>		
Geschäftsverkehr	26,420	27
Eidgenössische Subvention	5,000	—
Kantonale Subvention	1,000	—
Städtische Subvention	550	—
Amer. Assoc. Adv. Sc.	1,000	—
Schenkung aus Paris	125	—
Passivsaldo am 31. Dezember 1905	550	83
	34,646	10
<i>Ausgaben.</i>		
Installation, Möbel, Maschinen, Bibliothek . . .	343	15
Karton, Druckpapier, Buchbinder	6,825	28
Vermittlungseinkäufe	2,070	78
Gehalte	17,925	68
Miete, Heizung, Licht, Versicherung	1,762	05
Post, Telephon, Telegraph	2,478	10
Fracht, Reisespesen, Taggelder	575	17
Zinse	1,018	11
Varia	1,647	78
	34,646	10

Tit. Zentralkomitee der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft
Basel.

Tit. Jahreskomitee in St. Gallen.

Hochgeehrte Herren!

A. *Zentralkasse*. Das Rechnungsjahr 1905/06 unserer Gesellschaft weist normale Verhältnisse und ein günstiges Resultat auf, dank dem Umstand, dass die Kosten für den Druck und die Tafeln der Luzerner Verhandlungen bedeutend weniger betrugen als die letzten Jahre, trotzdem der Band recht stattlich geworden. Der Verkauf von einzelnen Exemplaren Verhandlungen und Comptendu an Buchhandlungen hat etwas zugenommen, und das Zentralkomitee hat beschlossen, den letztern, sowie den Mitgliedern der Gesellschaft bei der Bestellung von Verhandlungen und Comptendu einen Rabatt von 30 %, wie beim Verkauf von Denkschriften, zu gewähren; Abonnenten auf Verhandlungen, wie Bibliotheken etc., erhalten wie bisher 40 % Rabatt. Anderseits aber ist das Zentralkomitee grundsätzlich dagegen, Separate von Vorträgen aus den Verhandlungen erstellen und einzeln verkaufen zu lassen, und hofft, dass auch die den Autoren gewährten Freiemplare dieser Vorträge nicht in den Buchhandel kommen.

Die Obligationen der allgemeinen aargauischen Ersparniskassa à 4 % mussten konvertiert werden und trugen in diesem Jahre teilweise nur noch $3\frac{3}{4}$ % Zins. Die allgemeine aargauische Ersparniskasse hat auch den Zeitpunkt ihres jährlichen Rechnungsabschlusses vom 30. Juni auf den 31. März verlegt; deshalb figurirt in dieser Rechnung kein voller Jahreszins, sondern nur

der Zins vom 1. Juli 1905 bis 31. März 1906, sowohl bei der Zentralkasse als bei der Schläfli-Stiftung.

Die Gesamteinnahmen der Zentralkasse pro 1905/06 betragen Fr. 12,731. —, die Ausgaben nur Fr. 7057. —; die Hauptposten der Ausgaben sind Fr. 4355. — für Verhandlungen und Compté-rendu, Fr. 1200. — für Kredite, Fr. 1168. — für Miete des Archivlokales, Honorare, Porti und Verschiedenes. Es bleibt somit für 30. Juni 1906 in der Zentralkasse ein Aktivsaldo von Fr. 5673. — gegenüber Fr. 5082. — im Vorjahre.

B. Dem Stammkapital konnte ein Legat von Fr. 500. — von Herrn A. Bodmer-Beder sel. in Zürich einverleibt werden, der in seinem letzten Willen auch unserer Gesellschaft freundlichst gedacht hat; das Stammkapital hat damit die Höhe von Fr. 17,760. 40 erreicht und ist in seinen Anlagen gleich geblieben.

C. Das Schläfli-Stammkapital beläuft sich, wie am 30. Juni 1905, auf Fr. 17,000. — und hat ebenfalls in der Art der Anlage keine Veränderung erlitten.

Die laufende Rechnung der Schläfli-Stiftung hat mit dem letztjährigen Saldo und durch die Zinse des Stammkapitals Fr. 2048. — Einnahmen erzielt; diesen stehen gegenüber an Ausgaben für einen Nahe-Preis über „Chemische Untersuchung von Schweizer-Seen“, für Druck der Preis-Zirkulare etc. Fr. 343. —, und es ergibt sich somit ein Aktivsaldo von Fr. 1704. — pro 30. Juni 1906.

D. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft, die Zentralkasse, das Stammkapital und die Schläfli-Stiftung umfassend, weist am Schlusse dieses Rechnungsjahres eine Vermehrung von Fr. 1424. — auf und beträgt Fr. 42,138.

Mit vollkommener Hochachtung und Ergebenheit

Fanny Custer, Quästor.